

Deutschland verdummt, Schüler auf dem Niveau von Kleinkindern

Beitrag von „icke“ vom 31. Mai 2019 18:35

Zitat von Buntflieger

Ich persönlich denke, dass das menschliche Hirn schon recht viel Murks von Seiten der Pädagogik kompensieren kann, also nicht gleich verdummen wird, nur weil sich die Schule als Institution derzeit in einer schweren Selbstfindungskrise befindet.

Vor allem denke ich, dass Kinder die von zu Hause aus genug mitbekommen (also: Stabilität, Zuwendung, Werte...) eine Menge kompensieren können. Aber seine Aussagen zur Rolle der Eltern verwirren mich wirklich am meisten:

"Natürlich gibt es Eltern, die die Möglichkeit haben, sich die Zeit für die Kinder zu nehmen. Es gibt Eltern, die es als wichtig erachten, die Schulleistung zu begleiten. Es gibt auch Eltern, die es sich finanziell leisten können, besonders für sich und ihr Kind zu sorgen. Aber da reden wir von privilegierten Ausnahmen."

Das halte ich, mit Verlaub, für Unsinn. Das klingt ja so, als wäre gute Kindererziehung eine Art Luxus, der nur mit überdurchschnittlich viel Zeit oder finanziellen Mitteln funktioniert. Und alle, die das nicht haben, können das gar nicht und können auch nichts dafür, wenn es nicht klappt....

Auch schön, das hier:

"Ein 15-Jähriger aus Berlin, **top erzogen**, ausgezeichneter Schüler am Gymnasium, beschimpft seine Mutter mit den übelsten Schimpfworten, wenn er seinen Willen nicht kriegt."

Also mal ehrlich: was genau versteht er unter "top erzogen" ???

Wenn Kinder so mit ihren Eltern umgehen, liegt das nicht in der Verantwortung von Kindergarten oder Schule. Da ist ganz klar zu Hause einiges schiefgelaufen.